

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 10

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Automobilsalon

Der Mensch, der etwas auf sich hält, braucht heutzutage Karosserie wie Chlorophyll und Frack. So wählt er sich denn hier sein PS-Vieh.

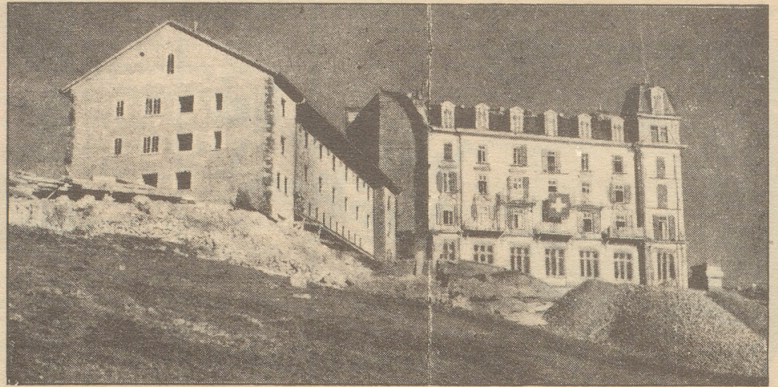
«Salon» heißt dieser Wundermarkt. Das klingt so gut und edel, und jedes Kautschukfüßchen parkt bei einem Palmenwedel.

Die Leute, die da hin und her und rund im Kreise laufen, die wünschten alle, alle sehr, lackiertes Blech zu kaufen, um sich in selbigem zu schmücken als wie mit einem Zobelfell, auf daß da mancher möge nicken: «Herr Alfred gibt es nobel, gell?»

Denn:

Der Mensch, auf den man vieles hält –
– das Volk, die Nachbarn und die Mädchen –
fährt Auto. Hier am Salon wählt er seinen Nimbus auf vier Rädchen.

Robert Däster



Berggasthaus Rigi-Kulm im Bau

Im Verlaufe der letzten Monate ist auf der Rigi ein imposantes Berggasthaus entstanden, das man bereits im kommenden Jahr einzuweihen hofft. Bekanntlich hat vor zwei Jahren der Heimatschutz Mittel gesammelt, um den Kulmgipfel, einen der schönsten Aussichtspunkte unseres Landes, verschönern zu helfen.

Lieber Nebelspalter,
ich zeigte diese (sicher nicht sehr glückliche) Aufnahme einem Bekannten.

«Jäso Sie», sagte er, «das neu dört rechts wird denn allerdings scho bedeutend vill schöner!»



Fasch wääri miar a schööns Gschichtli dur d Latta! A Gschichtli us dar letschta Shtenderoots-Sitzig, wo über Bundas-Bejträäg an d Vieh-Varsicharigs-Gnossaschafft greedat worden isch. Ma hätt beschlossa, da Gnossaschafft im Flachland gliich viil zzaahla wie bis jetz. Da Gnossaschafft in da Bärga dooba wellma abar d Bejträäg a Bitz erhööha. Dua isch a Härr Shtenderoot und Grooßpuur ufgschtanda und hätt gsaid: «Dä Beschluß gfallt miar denn schu no khoga guat. Üüs riha Bärrnar-Puura und au dan andara Flachland-Puura goots doch as wiaviil besser als denna aarma Gitzi-püürli us da Bärgtäälär. Miar varzichtand gäära uff meeh Supwenzioon, wenn darfür üüsarni Mitpuura in da Bärga dooba besser aawägg khömmand!»

A schööns Gschichtli! Nu schtimma tuats laidar nitta. Dar Härr shtenderootlich Grooßpuur hätt nemmli gsaid, är findi, das sej nit rächt, dafyma do a Dif-farenziiarig mahha tej. Uff dia Art tej ma a Khail zwüschat d Flachland- und d Bärgpuura iinatriiba und är pärsöönli sej gääga dia Erhööhig und nu mit schwääram Bedenkha welli är khai andara Aa-trag shtella! –

Also doch khai schööns Gschichtli! I abar maina, as teeti am Härr Grooßpuur sihar guat, wenn är a paar Möönat mitama Bärgpuur dar Gwärb uustuuscha teeti!

WS

Deklaration

Die Winterkälte hat den Untersee zu-, die Landesgrenze jedoch auffrieren lassen ...

Zephyr

Kür

Zur Sicherheit ließ er die Schlittschuhe zu Hause – verlor aber beim Anblick einer rotbackigen Eishexe sein inneres Gleichgewicht ...

Satyr

Die Gruppe Winterthur der Auto-Sektion des T. C. S. macht uns darauf aufmerksam, daß man sie in Verbindung mit Bild und Text auf Seite 27 unserer Nr. 7 bringe, und daß die Initianten des glossierten Blödsinns selbstverständlich nicht in ihren Kreisen zu suchen seien. Was wir gern auch hier festhalten.

Bildredaktion
Nebelspalter

Lieber Nebelspalter!

Eine junge Geschäftsfrau kam in den Bezirkshauptort und mußte neben anderen Besorgungen auch auf der Bank einen Scheck abheben, den sie von ihrem Mann erhalten hatte. Es war das erste Mal, daß sie dies tun mußte, und als der Beamte ihre Unbeholfenheit bemerkte, meinte er väterlich: «Bitte schriebe Si eifach Ire Name da drunder, grad wie am Schluß vomene Brief.» Und die gute Frau schrieb: «Innigste Küsse. Dein Bethli.»

Wysel

Macht der Reklame

Zwei Herren lesen ein Schildchen: «Im Hotel Continental fühlen Sie sich wie zuhause!» Die beiden schüttelten in traurig-stummem Einverständnis die Köpfe und schreiten zum Hotel du Lac hinüber.

RD

Taulich

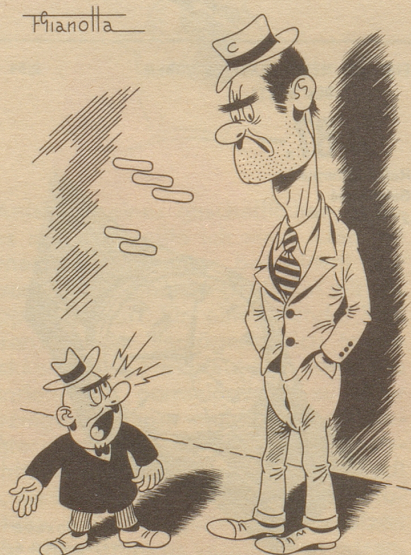
«Sei unter der Hut», sagte Frau Schneemann zu ihrem Gatten, als die Sonne zu scheinen begann ...

Zephyr

Royal Cook

Im Gefolge Elisabeths von England befinden sich Journalisten aus aller Herren Länder; denn die Reiseführung ist gratis ...

Satyr



Krach

«Betrachtet Si sich als vo mir gohrfüiget!»

BASEL

Hotel Touring
das gute Haus